

# Sonne und Mond

Eine abstrakte Interpretation

Sonja Läderach | Farbe, Licht und Interaktion | 2. Semester | Florian Bachmann und Marcus Pericin



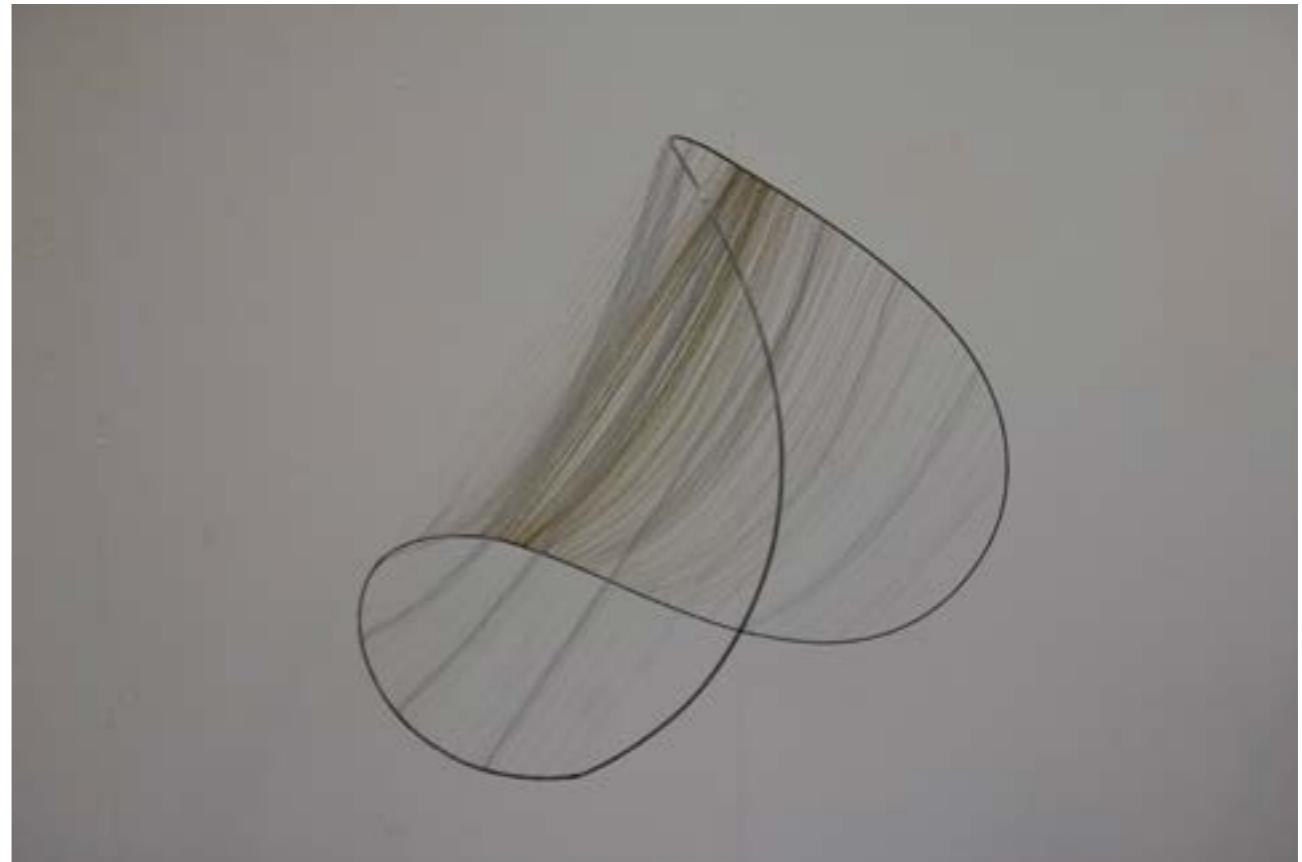
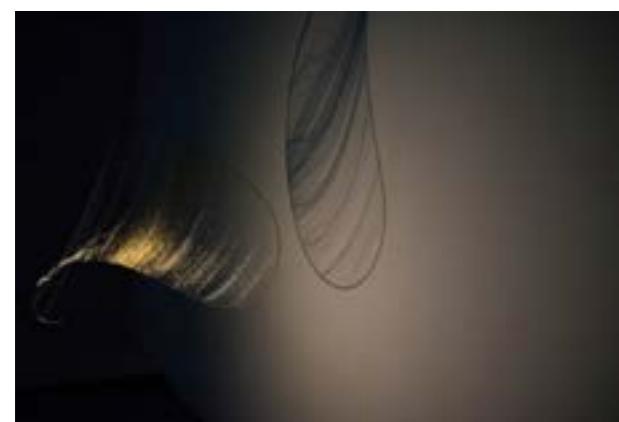
Die Interpretation von Sonne und Mond ist das Ergebnis eines Prozesses durch die Auseinandersetzung von natürlichen Lichtquellen. Dies scheint auf den ersten Blick sehr naheliegend, doch welche Wirkung hat auf uns das kühle Licht, welches wir in der Nacht erfahren, im Vergleich zum warmen Licht des Tages?

Was bei einem Einfall von Licht natürlich auch nicht weg zu denken ist, ist der Schatten. Unser ständiger Begleiter, welcher sich durch den Stand des Mondes und der Sonne ebenfalls verändert.

Die Entwicklung der Form entstand schrittweise. Meine Inspirationsquelle waren die Sonnenbahnen, welche bei der Solargrafie sichtbar werden. Was vorerst mit der Untersuchung des Halbkreises startete, wie ich diesen im Sinne der Sonnenbahnen am besten in Szene setzen kann, entwickelte sich durch die Weiterführung der Form ein vollständiger Kreis, welcher auch als Umriss der Sonne, des Mondes oder auch der Erde wahrgenommen werden kann.

Das Objekt besteht aus einem 3m langen Stahldraht, welcher an den beiden Enden zusammengeschweisst ist. Der Stahl ist mit Sandstrahlung überarbeitet, um mehr Haftung zu erzielen.

Um den Effekt des Halbkreises trotzdem zu erhalten, zog ich den Rahmen quer durch die Walze, was zu dieser Form als Ergebnis führte.



Die Fäden sind eine Übersetzung der Lichtstrahlen, wobei hier Gold und Silber zum Einsatz kamen, welche reflektierend wirken. Der silberne Faden steht symbolisch für den Mondzyklus im Laufe eines Jahres, welcher sich durch die Verdichtung zum Vollmond hin entwickelt, und durch die Abnahme wieder der Leerraum entsteht - also der Leermond. Die Sonne verhält sich hierbei im Jahresrhythmus abweichend. Während im Winter weniger Sonnenstunden Tatsache sind, gibt es im Sommer ebenfalls wieder eine Vermehrung. Was sich im Objekt in den goldenen Fäden wiedergibt. Verwendet wurde dafür rund 150m Silber- und 300m Goldfaden. Um das dominante Gold nicht Überhand ergreifen zu lassen, und mehr Spannung und Dynamik zu erzeugen, verhält sich der goldene Faden wieder auslaufend.

Das Objekt wird mit zwei LED Lämpchen bestrahlt, welche durch die Wechselwirkung von warm weissen und kalt weissen Licht unterschiedlich oder gleichzeitig einen harten Schatten an die Wand werfen. Während sich das Objekt um die eigene Achse dreht, entsteht durch das langsame ein- und ausdimmen eine dynamische Bewegung und ein Zusammenspiel zwischen Schatten und Objekt.